

Ufer durch das Lager ritt. Plötzlich, um 3 Uhr nachmittags, ließ sich ein fürchterlicher Kanonendonner hören. Der britische Admiral hatte die auf der Rhede liegende Abteilung der Flotille mit seinem Admiralschiff, vier Fregatten, mehreren Briggs, Bombarden und Brandern angegriffen. Die französischen
 5 Schiffe und die Landbatterien antworteten lebhaft auf das feindliche Feuer, und bald war die Kanonade fürchterlich und allgemein. Die fünfhundert Feuerschlünde der französischen Schiffe, die Landbatterien, das Feuer des englischen Geschwaders machten einen so betäubenden Lärm, daß man nur mit Mühe einander hören und verstehen konnte. Auch sehen konnte man sich kaum, weil
 10 der Seewind den Rauch gegen das Ufer trieb. Man fühlte den Erdboden unter seinen Füßen zittern, und der Himmel erschien nur als dichter, rotblauer Nebel. Das Treffen dauerte bis spät in die Nacht und bot ein ebenso entsetzliches, als anziehendes Schauspiel dar. Nachdem Nelson sich vergeblich angestrengt hatte, die Linien der französischen Flotille zu durchbrechen, zog
 15 er sich nachts um elf Uhr zurück.

Gleich bei den ersten Schüssen war Napoleon in eine Barke gesprungen und hatte mitten unter dem tausenden Kugelregen die französische Schiffs-
 20 linie durchmustert. Der Admiral Bruix war mit ihm. Der Kaiser wollte das Fort Croix umfahren. Der Admiral stellte ihm in ehrerbietigen Ausdrücken die Erfolglosigkeit und Gefahr dieses Unternehmens vor. Napoleon schien nicht auf ihn zu hören und sagte zu den Matrosen seiner Garde, die das Fahrzeug ruderten: „Vorwärts! Geradeaus, sage ich euch!“ — „Sire“, fuhr der Admiral fort, „was wird es uns nützen, das Fort zu umfahren? Wir haben nichts davon als feindliche Kugeln.“ Der Kaiser beharrte bei
 25 seinem Willen. Da streckte der Admiral den Kommandostab aus und verbot den Matrosen, dem Befehle Folge zu leisten. Zu gleicher Zeit sprach er, zu Napoleon gewendet: „Sire, ich bin hier auf meinem Element. Die Seeleute stehen hier unter mir und haben nur meinen Befehlen zu gehorchen. Matrosen von der Garde“, fügte er hinzu, „gehört eurem Admiral!“ Die
 30 Seeleute schwankten, da rief Bruix mit donnernder Stimme: „Ruder eingeseßt! Und wessen Ruder ich nicht ergriffen sehe, den lasse ich auf der Stelle erschießen!“ Das Boot flog wie ein Pfeil davon. Kaum hatte es zehn oder zwanzig Faden zurückgelegt, so wurde ein Schiff, das unklugerweise jene Batterie umfuhr, von den feindlichen Kugeln in den Grund gehohlet;
 35 seine Flagge flatterte noch einen Augenblick über dem Gewässer, dann verschwand es in der Tiefe. „Nun, Sire?“ rief Bruix und sah den Kaiser an. Napoleon pfiß einen Marsch und antwortete nicht. Von diesem Tage an hegte er einen heimlichen Groll gegen den Admiral.